Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 35 (1893)

Heft: 2

Artikel: Beitrag zum Vorkommen der Tuberkulose

Autor: Strebel, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-588071

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eiterige Entzündungen in der Stirnhöhle sind wohl nicht immer gefährlich, denn das Sekret hat doch einigermassen Abfluss und der Heilkraft bei jungen Individuen muss auch etwelche Bedeutung zuerkannt werden.

Was schliesslich die zu hochgradigen anatomischen und funktionellen Störungen im Gehirn anbetrifft, so sind dieselben in unserm Falle nur vor der Operation sehr ausgesprochene gewesen. Der günstige Erfolg hat bewiesen, dass bei Entfernung des ætiologischen Momentes auch intensive Störungen vollständig schwinden können. Es mag sogar ein glücklicher Umstand gewesen sein, dass die Blase erst ihre gehörige Entwicklung erreichte, um aufgefunden werden zu können.

Auf eine ungünstigere Möglichkeit sei indess auch aufmerksam gemacht, nämlich auf das Vorhandensein mehrerer Blasen. Das Vorkommen mehrerer Blasen ist bei Sektionen keine Seltenheit (Brändle), und nun mehrere solcher aufzufinden und zu entfernen, dürfte doch seine Schwierigkeit haben.

Beitrag zum Vorkommen der Tuberkulose.

Von M. Strebel in Freiburg.

Im Jahre 1892 bestunden im Kanton Freiburg 38 dem Gesetze entsprechende, von der kantonalen Viehversicherungskasse subventionierte freiwillige Rindviehversicherungs-Gesellschaften mit einer Gesamtzahl von 22,686 versicherten Tieren.

Von diesen Tieren mussten unheilbarer Krankheiten oder Zufälle wegen geschlachtet werden, sind bezw. umgestanden im ganzen 577 Stück = 2,54 %. Diese Mortalitätsziffer ist als eine hohe zu bezeichnen. Verschiedene Umstände haben zu derselben beigetragen, namentlich zu häufig vernachlässigte gehörige Pflege und zu späte Behandlung der kranken Tiere.

Im vorhergehenden Jahre stellte sich die Mortalitätsziffer wie 2,08 auf 100 Tiere.

Von den 577 verzeichneten Tierverlusten waren 65 Fälle durch die Tuberkulose verursacht = 11 %. Die Tuberkulose-

verlustzahl stellte sich somit zu der Gesamtzahl der versicherten Tiere wie 0,286 : 100.

Im Vorjahre kamen auf 429 Verlustfälle 51 Fälle von Tuberkulose = 11,8 % = 0,247 % der versicherten 20,603 Tiere.

Im Jahre 1890 war die percentuelle Tuberkulosemortalitätsziffer zu der Gesamtzahl der versicherten Tiere wie 0,148 : 100.

Für die dreijährige Periode stellt sich die Tuberkuloseverlustzahl zu der Gesamtzahl der versicherten 57,431 Tiere wie 0,239 : 100 oder 2,39 : 1000.

Diese Tuberkuloseverlustzahl darf gegenüber den anderswo, z. B. im Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, verzeichneten procentuellen Tuberkulosezahlen als eine geringe bezeichnet werden.

Gleichwie in den beiden vorhergehenden Jahren sind auch im Jahre 1892 wieder verhältismässig die meisten Tuberkulosefälle in jenen Bezirken, wo die Tiere sozusagen der beständigen Stabulation unterworfen sind und zudem mit viel industriellen Rückständen gefüttert werden, konstatiert worden.

Litterarische Rundschau.

Schuchardt, die Loco-Disease der Pferde und des Rindviehs auf den nordamerikanischen Hochsteppen. (D. Zeitschr. f. Thiermed. 18. 6.)

Die Loco-Disease (loco-toll) wird hervorgerufen durch Aufnahme verschiedener Pflanzen, welche der Familie der Leguminosen angehören, insbesondere Astragalus mollissimus, Oxytropis Lamberti, daneben noch andere: Amaranthus albus, Rhamnus lanceolata.

Stalker, Staatstierarzt, U. St. Dép. of Agriculture Wash., hielt sie einer Opiumvergiftung ähnlich und berichtete zuerst im Jahre 1886 darüber; Olaf Schwarzkopf, Professor an der Universität Mineapolis, verglich sie mit der Lupinose.